

Sicherheitskonzepte

Ein Sicherheitskonzept basiert auf der sorgfältigen Einschätzung der relevanten Gefahren. Es definiert Massnahmen zur Verhinderung von Unfällen und beschreibt das Vorgehen im Notfall.

Stellt man bei der Planung fest, dass Aktivitäten erhöhte Anforderungen an die Sicherheit stellen, wird dafür ein Sicherheitskonzept erstellt. Basierend auf der Kenntnis und einer sorgfältigen Einschätzung der Gefahren, gibt es zwei Fragen, deren Antworten im Sicherheitskonzept festgehalten werden.

1. Welche Massnahmen kann ich ergreifen, um den erkannten Gefahren entgegenzuwirken?
2. Wie kann ich mich auf allfällige Notfallsituationen vorbereiten?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Sicherheitskonzept aufzubauen und formal zu gestalten. Wichtiger als die konkrete Form ist aber, die beiden Fragen, basierend auf einer sorgfältigen Einschätzung der Gefahren, zu beantworten und mit allen Leitenden im Vorfeld der Aktivität zu besprechen.

Weitere Informationen und Rahmenbedingungen zum Thema Sicherheitsdenken und Unfallprävention finden Sie in den unten angehängten Dokumenten.

Zudem haben viele Kantone spezifische Sicherheitsbestimmungen, die bei der Durchführung von Schulsportangeboten zu berücksichtigen sind. Die Leitenden haben die Pflicht, sich über diese kantonalen Bestimmungen zu informieren.

Sicherheitskonzept für einzelne Aktivitäten

Welche Massnahmen kann ich ergreifen, um den erkannten Gefahren entgegenzuwirken?

- Verantwortung innerhalb des Leitungsteams klären (Zuständigkeiten, verschiedene Rollen).
- Alternative Varianten und Abbruchkriterien definieren.
- Sicherheitsrelevante Verhaltensregeln und klare Grenzen definieren.
- Angemessene Ausrüstung für Teilnehmende und Leitung sicherstellen und nur funktionstüchtiges und sicheres Material verwenden.
- Weitere spezifische Massnahmen wie das Einhalten von Sicherheitsstandards (z. B. SLRG-Baderegeln).
- Aktivitäten den Fähigkeiten der Teilnehmenden anpassen.

Wie kann ich mich auf allfällige Notfallsituationen vorbereiten?

- Ablauf im Notfall klären (Vorgehen und Rollenverteilung).
- Notfallmaterial bereithalten: Immer dabei ist eine Gruppenapotheke sowie spezifische Rettungsgeräte (z. B. Wurfsack) und ein geladenes Mobiltelefon mit den wichtigsten Notfallnummern und den Nummern der verschiedenen Leitenden.



Sicherheitskonzept für das ganze Lager

Welche Massnahmen kann ich ergreifen, um den erkannten Gefahren entgegenzuwirken?

- Wichtige Informationen zum Lager zusammenfassen: Veranstalter, Ort inkl. Koordinaten, Datum, Zeit, Kontaktangaben des Leitungsteams, Notfalltelefon für die Eltern, Liste mit den spezifischen Gefahren des Lagerplatzes (z. B. Zecken, Gewässer).
- Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen definieren: Sicherheitsrelevante Lagerregeln, Umgang mit Suchtmitteln, Werkzeuge und Material, Fahrzeuge im Lager, Umgang mit spezifischen Gefahren des Lagerplatzes, Massnahmen zur Wahrung der Intimsphäre der Teilnehmenden.

Wie kann ich mich auf allfällige Notfallsituationen vorbereiten?

- Wichtige Telefonnummern zusammenstellen: Rettungsdienste, Coach, (sportverbands)spezifische Notfallnummern.
- Adressen und Anfahrtspläne: Nächster Arzt, nächste Apotheke, nächstes Spital.
- Lagerapotheke: Wo ist sie stationiert? Wer ist verantwortlich? Wie ist die Benutzung der Inhalte geregelt? Wer ist über den Inhalt der Apotheke und deren Gebrauch informiert?
- Beschreibung der Anfahrt zum Lagerplatz mit Koordinaten: Ist hilfreich, wenn beispielsweise Rettungskräfte auf den Lagerplatz geleitet werden müssen.
- Umgang mit den Informationsblättern zu den Teilnehmenden: Müssen sowohl von allen Teilnehmenden als auch von den Leitenden und Begleitpersonen ausgefüllt werden.
- Notunterkunft: Ort, Weg, Zutritt klären.
- Vorgehen/Ablauf im Notfall: Geeignetes Schema definieren, vor dem Lager im Leitungsteam besprechen.

Quelle: E-Manual, J+S-Schulsport